

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 3. Oktober 1978

Blatt 2456

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Die Wahnacht im Rathaus
(rosa) Gegen Parkplatznot: Garage in Mariahilf
Eröffnung der Floridsdorfer Brücke
- Lokal: Überhöhte Getränkepreise in Kaufhaus-Gaststätten
(orange) Philadelphiabrücke: Neue Fahrspuren werden nicht
aufgerissen
- Nur über FS: 3.10. Ab Donnerstag wieder "Treffpunkt Schule"
Galerie Gumpendorf: Landschaften und Menschen

3. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2457

k o m m u n a l :

=====

die wahlnacht im rathaus

wien, 3. 10 (rk) am wahlsonntag, dem 8. oktober, wird der presse- und informationsdienst der stadt wien im rathaus wieder ein pressezentrum einrichten, das ab 16.30 uhr geoeffnet ist. das pressezentrum befindet sich im stadtsenatssaal, zugang ueber eingang lichtenfelsgasse und feststiege 1.

um den kolleginnen und kollegen optimale arbeitsbedingungen zu sichern, bitten wir diesmal um rechtzeitige akkreditierung. der zutritt in das pressezentrum ist nur mit presseschild moeglich, das ab sofort bei uns im pid (rathaus, 3. stiege) im chefsekretariat erhaeltlich ist. die akkreditierung ist auch fuer pressefotografen und techniker erforderlich.

im pressezentrum, von dem aus auch hoerfunk und fernsehen berichten, werden vergleichstabellen mit den ergebnissen der letzten gemeinderatswahl vom 21. oktober 1973 und der nationalratswahl vom 5. oktober 1975 aufliegen. die einlangenden ergebnisse sowohl fuer die gemeinderats- wie auch fuer die bezirksvertretungswahlen sowie ueber die verteilung der mandate werden auf schautafeln angeschrieben. der von buergermeister leopold gratz mit der durchfuehrung der wahlen beauftragte amtsfuehrende stadtrat peter schieder wird das wiener wahlresultat im pressezentrum bekanntgeben. mit dem vorlaeufigen ergebnis der gemeinderatswahlen und der mandatsverteilung ist zwischen 20 und 21 uhr zu rechnen. da fuer die bezirksvertretungswahlen ein eigenes verfahren notwendig ist, werden diese ergebnisse und damit die entscheidung ueber die bezirksvorsteher voraussichtlich erst spaeter vorliegen.

da am gleichen tag auch die landtagswahlen in der steiermark stattfinden, werden wir die ueber die apa einlangenden resultate im pressezentrum auflegen.

anschliessend an das pressezentrum im stadtsenatssaal stehen

./.

3. oktober 1978

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2458

fuer ihre arbeit telefone in ausreichender zahl auch fuer ueberland-
gespraeche bereit. selbstverstaendlich gibt es schreibmaschinen und
papier und im steinernen saal ein bueffet. wer von aussen das
pressezentrum erreichen will: telefon 42 800/2180 durchwahl. am
wahlsonntag ist die r e d a k t i o n d e r ' ' r a t h a u s -
k o r r e s p o n d e n z ' ' ganztægig besetzt. der diensthabende
redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. ueberdies
wird die 'rathaus-korrespondenz' ueber das zweite apa-netz laufend
die neuesten wahlergebnisse aussenden und ueber die statements der
politiker berichten.

parkplaetze rund um das rathaus

zu verschiedenen anfragen teilen wir mit, dass am wahlsonntag
in den rathaus-hoefen nicht geparkt werden kann. es gibt jedoch rund
um das rathaus sicherlich genuegend parkplaetze. (pr)

++++

k o m m u n a l :

=====

gegen parkplatznot: garage in mariahilf

1 wien, 3.10. (rk) mariahilf ist einer jener bezirke, in denen es im grossen ausmass an parkplaetzen mangelt. die suche nach loesungen war jedoch bisher nicht erfolgreich. fuer eine grossgarage bot sich zum beispiel kein entsprechender platz an.

auf initiative von bezirksvorsteher werner j a n k wird nun in mariahilf vor den haeusern mariahilfer strasse 123 und 125 unter dem dort befindlichen parkplatz eine vollautomatische tiefgarage mit 40 stellplaetzen errichtet. nach gespraechen janks mit dem geschaeftsfuehrer der parkgaragen-betriebsges. mbh. , h a n s b a y e r , wird dessen firma mit eigenfinanzierung den garagenbau durchfuehren. nach fertigstellung im jahr 1979 wird oberhalb der garage wieder der parkplatz eingerichtet.

die erste vollautomatische garage ist bereits in der leopoldstadt, in der lilienbrunnngasse, in betrieb. die garage wird in selbstbedienung, ohne personal, betrieben. fuer fahrzeug und fahrzeuglenker gibt es groesste sicherheit, da praktisch niemand den unterirdischen abstellraum betritt: das auto faehrt in das nur knapp 30 quadratmeter grosse einfahrtshaeuschen und kommt dort auf einer palette zu stehen, die sich automatisch absenkt, wenn der fahrer das einfahrtshaus verlassen hat. in der unterirdischen garage steht das fahrzeug auf einer art paternoster-abstellflaeche. die zurueckrufung des autos dauert maximal 100 sekunden. die anlage ist ausserdem umweltfreundlich, weil praktisch keine abgase entstehen.

wie bezirksvorsteher jank der "rathaus-korrespondenz" erklarte, koennten solche garagen im engverbauten gebiet mariahilfs unterhalb von lichoefen, kleinen gruenanlagen, kinderspielplaetzen, ja selbst wohnhaeusern errichtet werden. er werde sich jedenfalls fuer den bau derartiger garagen in mariahilf einsetzen, sagte jank.

(am)

0830

3. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2460

L o k a l :

=====

ueberhoehte getraenkepreise in kaufhaus-gaststaetten

5 wien, 3.10. (rk) im auftrag von konsumentenstadtrat heinz
n i t t e l fuehrte das marktamt bei bufetts und restaurants, die
grossen wiener kaufhaeusern angeschlossen sind, preiserhebungen ueber
nichtalkoholische getraenke durch. am beispiel einer bestimmten
limonademarke wurde sowohl der literpreis in der lebensmittelabtei-
lung als auch der glaspreis in der imbisseinrichtung geprueft und
dann ebenfalls auf den liter umgerechnet. dabei stellte sich heraus,
dass in allen diesem test unterzogenen kaufhaeusern zwischen dem
''regalpreis'' der literflasche und dem bufett- beziehungsweise
restaurantpreis eine spanne klappt, die in einem fall sogar das
siebenfache erreicht.

stadtrat nittel nahm das ergebnis dieser erhebung zum anlass,
die konsumenten auf die notwendigkeit des preisvergleiches und des
preisbewussten einkaufs auch in den kaufhaus-bufetts und -restau-
rants hinzuweisen.

was der verbraucher in der lebensmittelabteilung eines kauf-
hauses oder diskonters vielleicht erspart, geht ihm auf dem umweg
ueber die preise in der imbissabteilung wieder verloren, sagte
nittel. (wfz)

0958

L o k a l :

=====

philadelphiabruecke: neue fahrspuren werden nicht aufgerissen

6 wien, 3.10. (rk) entgegen der anderslautenden meldung einer wiener tageszeitung am diensttag werden die im zusammenhang mit dem neubau der philadelphiabruecke neu geschaffenen fahrstreifen der eichenstrasse nicht aufgerissen werden.

wie die wiener wasserwerke dazu mitteilen, wird in der frueheren trasse der badner bahn beziehungsweise der linie '62' ein transportrohrstrang mit einem durchmesser von 1.000 millimeter verlegt werden. dieser im zuge der staendigen erneuerung des wasserrohrnetzes zu verlegende rohrstrang wird die wasserbehaelter rosenhuegel und laaer berg miteinander verbinden.

im bereich der philadelphiabruecke wurde der strang bereits waehrend der bauarbeiten am brueckenkopf verlegt. fuer den bereich hoffmeistergasse bis zur bruecke musste die umlegung der gleise fuer die badner bahn und die linie '62' abgewartet werden, um in dieser trasse, die in zukunft die dritte stadteinwaerts fuehrende fahrspur sein wird, mit den rohrverlegungsarbeiten beginnen zu koennen. die ausgestaltung dieser fahrspur wurde entsprechend dem gesamtkonzept bis nach abschluss der arbeiten der wasserwerke zurueckgestellt.

waehrend der mit vier monaten festgesetzten bauzeit wird es zeitweise zu behinderungen in der mittleren stadteinwaerts fuehrenden fahrspur kommen. die rechte stadteinwaerts fuehrende fahrspur wird von den bauarbeiten nicht betroffen. die wasserwerke ersuchen um verstaendnis. (wfz)

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke mit festakt eroeffnet

7 wien, 3.10. (rk) von beiden uferseiten aus gingen diensttag vormittag die teilnehmer an der eroeffnung der neuen floridsdorfer bruecke zu der noch durch ein rotweisses band gesperrten brueckenmitte, wo sie von den bezirksvorstehern der beiden uferbezirke, johann s t r o h (brigittenau) und otmar e m e r l i n g (floridsdorf) begruesst wurden. unter den zahlreichen festgaesten sah man nationalratspraesident anton b e n y a , den 3. praesidenten des nationalrats otto p r o b s t , vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r sowie zahlreiche mitglieder des wiener stadtsenats und des gemeinderats.

bautenstadtrat hans b o e c k bezeichnete den bau der neuen floridsdorfer bruecke als ein einmaliges ereignis in der geschichte wiens. als beim baubeginn eine verkehrsuuebergabe nach einer bauzeit von nur 18 monaten genannt worden sei, haetten auslaendische brueckenexperten nur mitleidig gelaechelt. das laecheln verging ihnen jedoch, sobald sie nach wien kamen, um die baustelle zu besichtigen. noch groesser war das staunen, als gewissermassen als draufgabe auch gleich die bruecke ueber die neue donau mitgebaut wurde. normalerweise wuerden fuer die realisierung eines derartigen projekts drei bis vier jahre veranschlagt.

die genaue bauzeit bis zur verkehrsfreigabe bezifferte boeck mit 544 tagen. an der baustelle wurden 950.000 arbeitsstunden erbracht. die zahl der normalstunden belief sich auf 630.000, an sonn- und feiertagen sowie des nachts wurden 320.000 stunden geleistet. fuer den brueckenbau wurden 7.070 tonnen stahl und 32.000 kubikmeter beton verbraucht.

nach einem generellen dank an alle am brueckenbau beteiligten dankte bautenstadtrat boeck im besonderen zwei jungen beamten, den beiden projektsleitern: dipl.-ing. dr. josef p e l z , projektsleiter der donaubruecken, und dipl.-ing. anton p r o c h a z k a , projektsleiter fuer die strassenanbindungen im 20. und 21. bezirk.

auch landeshauptmann und buergermeister leopold g r a t z begann seine ansprache mit einem dank an die bauarbeiter und bezeichnete die neue floridsdorfer bruecke als typisches wiener wunder. wie so oft, habe man auch hier in auslaendischen zeitungsnachlesen koennen, was hier zustande gebracht worden sei. nicht nur alle wiener koennen stolz sein auf die leistungen seiner techniker und facharbeiter, sondern alle oesterreicher. das bauwerk sei darueber hinaus ein beweis dafuer, dass die vielgeschmaechte buerokratie rasch und reibungslos zu arbeiten verstehe. nach dem einleitenden briefwechsel standen die zustaendigen stellen im bautenministerium und in der wiener stadtverwaltung in staendigem persoenlichen kontakt. gerade in letzter zeit habe der bund viele wichtige bauten in wien errichtet: die suedosttangente, die philadelphiabruecke, das neue tgm. die neue floridsdorfer bruecke werde nicht nur die beiden uferbezirke wieder miteinander verbinden, sondern tausenden wienern durch guenstige verkehrsrelationen mehr freizeit schenken.

bautenminister josef m o s e r hob hervor, dass es oesterreichische firmen waren, die das werk in einer derartigen rekordbauzeit geschafft haben. die gesamte internationale bauwelt blicke heute nach wien. ein fertigstellungstermin, der von fachleuten als utopisch bezeichnet worden war, konnte nicht nur gehalten werden, er wurde auch noch unterboten. die praezision im arbeitsablauf und in der ueberpruefung der jeweils fertiggestellten abschnitte verdiene dank und anerkennung. darueber hinaus seien alle am bau beteiligten mit einem eifer bei der sache gewesen, der an den leistungswillen erinnerte, wie er nach 1945 beim wiederaufbau spuerbar war. mit der neuen floridsdorfer bruecke wurde vor aller welt bewiesen, zu welchen leistungen das kleine oesterreich faehig sei.

anschliessend durchschnitten bautenminister moser und landeshauptmann gratz gemeinsam das die fahrbahn des neuen donauuebergangs sperrende rotweisse band. unmittelbar nach dem festakt rollten die ersten autos ueber die neue floridsdorfer bruecke, die von der strassenbahn bereits seit den fruehen morgenstunden befahren wurde.(we)

rekord auch bei der planung

die neue floridsdorfer bruecke wurde nicht nur in rekordzeit gebaut, sie ist auch in einer rekordzeit am 'gruenen tisch' entstanden. insgesamt acht wochen dauerte die planung der bruecke samt brueckenkoepfen und anschliessendem strassennetz.

mitte jaenner 1977 konnte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer im stadtssenat bereits ueber die grundlegenden planungsueberlegungen berichten - damals hiess es noch baubeginn im juli 1977, bauzeit zwei jahre - ende februar lag bereits das ausfuehrungsreife projekt vor, am 1. april 1977 konnte mit dem bau begonnen werden. nachdem die alte bruecke am 23. dezember 1976 gesperrt werden musste, liess planungsstadtrat wurzer zunaechst alle moeglichen varianten durchrechnen. es wurde der neubau an derselben stelle erwogen, die errichtung von ersatzbruecken und sogar die untertunnelung der donau. als beste loesung erwies sich schliesslich ein neuer standort stromaufwaerts der alten bruecke. fuer die gesamtplanung wurde ein zivilingenieur, fuer die gestaltung ein architekt hinzugezogen, die beide auch in der reichsbrueckenjury mitarbeiteten und daher mit den verhaeltnissen im wiener donaubereich bestens vertraut waren. reichsbrueckenjury und donaujury haben dann auch der ausfuehrung der neuen floridsdorfer bruecke nach den vorliegenden planunterlagen - ohne ausschreibung eines wettbewerbs - zugestimmt.

da die bruecke ueber vier fahrspuren und einen gleiskoerper fuer die strassenbahn verfuegt, wurde auf eigene busspuren auf den gleisen verzichtet. dies waere nach meinung von verkehrsexperten unnoetig, bei den ueberlandlinien die die floridsdorfer bruecke nur in grossen intervallen frequentieren auch unwirtschaftlich und auf grund der seitenlage der gleise sogar eine beeintraechtigung der verkehrssicherheit. die neue bruecke wird doppelt so leistungsfahig wie das alte bauwerk sein, so dass auch auf den brueckenkoepfen und im angrenzenden strassennetz eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation gegenueber frueher zu erwarten ist. (ba)